

Matias entscheidet Krimi

F91 DÜDELINGEN (ND) - PROGRÈS NIEDERKORN (ND) 7:8 n.E. (3:3, 1:2)



Foto: Gerry Schmitt

David Soares und Niederkorn (in Gelb) kauften Düdelingen (hier: Dominik Stolz) den Schneid ab

Marc Karier

Im Vorfeld wurde von einem vorweggenommen Finale gesprochen. Das Duell Erster gegen Zweiter in der BGL Ligue fand bereits in der Runde der letzten 32 statt und hielt, was es versprochen hatte. Nach spannenden, jedoch nicht hochklassigen 120' stand es 3:3. Im Elfmeterschießen hatten die Gäste das glücklichere Ende auf ihrer Seite. Yann Matias verwandelte den letzten und entscheidenden Schuss vom Punkt.

Bei den Düdelingern fehlte neben dem verletzten Joubert auch Schnell wegen Vaterfreuden. Seinen Platz in der Innenverteidigung übernahm Cruz. Im Progrès-Tor stand Schinker anstelle von Flauss, der in der Meister-

schaft den Vorzug bekommt.

Nach vorsichtigem Abtasten beiderseits fiel die frühe Gästeführung nach einer Bilderbuchaktion über die rechte Seite. Den Pass von S. Thill nahm Françoise mit. Seine Hereingabe auf den zweiten Pfosten fand Karapetian, der sich nicht bitten ließ. F91 reagierte sofort. Soares zog ohne Folgen Stolz zu Boden, dann landete ein Freistoß von Jordanov am Pfosten.

Der Progrès stand kompakt und machte Pokar und Co. das (Offensiv-)Leben schwer. Der überraschende Ausgleich fiel in der 36., als Schinker einen eher harmlosen Schuss von Malget passieren ließ. Prompt folgte die Antwort der keineswegs geschockten Gäste. Karapetian erlief einen Steilpass von S. Thill nach einem grenzwertigen Duell mit Cruz und ließ Frising chancenlos.

Nach dem Dreh das gleiche Bild. Niederkorn machte mit frühem Pressing die Räume eng, so dass die F91-Angreifer gut gedeckt waren. Der erneute Ausgleich fiel durch den aufgerückten Cruz, der eine Stolz -Flanke abstaubte. Der F91 bekam deutlich Oberwasser. In der 67. ließ Pokar den Ball für Turpel passieren. Dessen Versuch aus der Distanz landete unerreichbar für Schinker im Netz.

Kurz darauf verlor Cruz den Ball gegen Françoise, der mit einem satten Flachschuss zum 3:3 traf. In der regulären Spielzeit setzten beide Teams auf Sicherheit. Erst in der zweiten Hälfte der Verlängerung kam es zu weiteren Torchancen durch Karapetian auf der einen und Dikaba auf der anderen Seite. Der Düdelinger Kapitän traf per Freistoß den Pfosten. Den Abpraller ließ der eingewechselte Er Rafik unge-

nutzt. In der Elfmeter-Lotterie avancierte Er Rafik dann endgültig zum Pechvogel.

Trainerstimmen

Dino Toppmöller (F91): „Das ist Fußball. Man kann nicht immer gewinnen. Die Spieler tun mir leid, denn sie haben alles investiert. Bereits in der ersten Halbzeit waren wir die bessere und aktivere Mannschaft. Natürlich bin ich nicht zufrieden wegen der drei Gegentore. Wir hätten aber mehr Tore schießen müssen.“

Paolo Amodio (Progrès): „Es ist schade, dass wir so früh gegen den F91 antreten mussten. Wir hatten heute das Glück auf unserer Seite. Wenn der F91 seine Chancen beim Stand von 3:2 nutzt, wird es eng für uns. Wir sind nicht auf dessen Niveau. Die Solidarität macht aber unsere große Stärke aus.“

„Hauptsache gewonnen“

JEUNESSE ESCH (ND) - UNA STRASSEN (ND) 2:1 (2:0)

Lex Bruch

Nach einem Zittersieg steht die Jeunesse im Achtelfinale. „Hauptsache gewonnen“, betonte Coach Marc Thomé sichtlich erleichtert nach dem Schlusspfiff. Nachdem es zuletzt meist Niederlagen hagelte, löste der Rekordmeister wenigstens sein Ticket fürs Achtelfinale. Doch der Einzugs seines Teams in die nächste Runde war alles andere als glorreich.

Die äußerst spärliche Kulisse kam erst in den letzten 30 Minuten auf ihre Kosten. Die Hausherren erwischten einen Auftakt nach Maß. Lapierre bediente N'Diaye, dessen tückischer Auf-

setzer zum 1:0 einschlug. Kurz darauf prallte Jagers Schuss vom Querbalken ab. Bei den Eschern blieb vieles Stückwerk. E. Agovic hatte den Ausgleich auf dem Stie-



Milos Todorovic traf für Esch

fel, doch Sommer rettete. Fast postwendend nickte Todorovic einen N'Diaye-Freistoß zum 2:0 ein. Nach der Pause traf R. Delgado nur die Latte, ehe Payal nach Notbremse Rot sah. Jager verkürzte nach Kukus Flanke. Die Jeunesse vergab mehrere gute Chancen in der Schlussphase, um den Sack zuzumachen.

Trotz doppelter Überzahl – Gelb-Rot für Lourenco – musste Esch unverständlicherweise gehörig um den Sieg zittern. Strassen kämpfte vorbildlich und bäumte sich gegen die Niederlage auf. Doch Esch entpuppte sich erneut als schlechtes Pflaster für Strassen, denn genau wie 2014 (Jeunesse), 2016 (Fola) und 2017 (US Esch) war auch gestern Endstation in der Minette-Metropole.

Pokal

Weitere Tore

Die restlichen Begegnungen von gestern:
FF Norden 02 (EP) - FCD03 (ND) 0:9
 Tore: 0:1 Bettmer, 0:2 Perez, 0:3 Perez, 0:4 Caron, 0:5 Siebenaler, 0:6 Bettmer, 0:7 Perez, 0:8 Hamzaoui, 0:9 Rodrigues
Schieren (2) - US Esch (ND) 1:2
 Tore: 1:0 Morais, 1:1 Carvalho, 1:2 Landim
Swift (EP) - Mondorf (ND) 0:1
 Tor: 0:1 Sinani
Kay/Tet. (EP) - Erpeldingen (EP) 1:2
 Tore: 0:1 Sonko, 0:2 Fonseca, 1:2 Sano
Mühlenbach (EP) - Canach (EP) 3:2
 Tore: 1:0 Cosic, 1:1 Teixeira, 1:2 Mukendi, 2:2 M. Dragulovcanin, 3:2 Skrijelj
Sandweiler (EP) - Käerjeng (EP) 0:1
 Tor: 0:1 Hess

7 8

DÜDELINGEN

Frising
Mélisse
Cruz
Prempeh
Malget
Dikaba
Pokar
Sinani
(77. Laurienté)
(84. De Sousa)
Jordanov
(45. Er Rafik)
Stolz
Turpel

NIEDERKORN

Schinker
Soares
Karayer
Ferino
Matias
Watzka
Schneider
(88. Fiorani)
O. Thill
(65. Vogel)
S. Thill
Françoise
Karapetian

Taktik: 4-4-2

Taktik: 4-1-4-1

Schiedsrs.: Durieux - Mastojewski, Ries

Gelbe Karten: Pokar, Jordanov, Stolz, Er Rafik, De Sousa - Watzka, Ferino, Flauss, Karayer

Torfolge: 0:1 Karapetian (12.), 1:1 Malget (36.), 1:2 Karapetian (44.), 2:2 Cruz (59.), 3:2 Turpel (68.), 3:3 Françoise (73.)

Elfmeterschießen: 4:3 Pokar, 4:4 Watzka, 5:4 Stolz, 5:5 Karapetian, 6:5 Prempeh, Frising pariert gegen Françoise, Cruz trifft den Pfosten, Vogel 6:6, Turpel 7:6, S. Thill 7:7, Er Rafik verschießt, 7:8 Matias

Beste Spieler: Stolz, Prempeh, Dikaba - Françoise, Ferino, Karapetian

Zuschauer: 616 zahlende

Spieler des Spiels: Aleksandre Karapetian ging weite Wege, traf zunächst doppelt und versenkte seinen Elfmeter eiskalt.

2 1

JEUNESSE ESCH

Sommer
M. Martins
(84. B. Soares)
Milos Todorovic
Delgado
Steinbach
Menessou
Soares
Kyereh
Lapierre
(67. Adler)
Ney
N'Diaye

UNA STRASSEN

Schon
Kerger
Hoffmann
D. Agovic
Delgado
Alverdi
Payal
Lourenco
Schulz
(73. P. dos Santos)
E. Agovic
(79. Kuku)
Jager

Taktik: 4-1-4-1

Taktik: 4-2-3-1

Schiedsrs.: Sgura - Manteiro, Gomes

Gelbe Karten: Sommer, Steinbach - Delgado, E. Agovic, Lourenco, Kerger, D. Agovic

Gelb-Rote Karte: Lourenco (89., wiederholtes Foul)

Rote Karte: Payal (67., Notbremse)

Torfolge: 1:0 N'Diaye (8.), 2:0 Todorovic (45.+3), 2:1 Jager (83.)

Beste Spieler: R. Delgado, M. Martins - Hoffmann, G. Delgado

Zuschauer: 360 zahlende

Spieler des Spiels: Auch wenn er als Verlierer vom Platz ging, zeigte Eric Hoffmann, dass er sein Handwerk längst nicht verlernt hat.

Stimmen

Marc Thomé (Trainer Jeunesse): „Wir hatten genügend Chancen, um alles klarzumachen. Stattdessen taten wir uns erneut in Überzahl verdammt schwer. Man merkte, dass meine Jungs nach den letzten Misserfolgen verunsichert waren und es wartet noch eine Menge Arbeit auf uns.“

Ralph Schon (Strassen): „Wir haben ein gutes Spiel geliefert und gekämpft bis zum Umfallen. Mit der gleichen Einstellung und Leidenschaft müssen wir auch in der Meisterschaft ran. Unfassbar, leider hat uns das Schiedsrichtertrio in einigen Schlüsselszenen klar benachteiligt.“